



Häufige Fragen in der Studienberatung im Fach Japanologie

Bitte lesen Sie sich dieses Dokument sorgfältig durch, bevor Sie die Studienberatung (jap.studies@aoi.uzh.ch) kontaktieren. Eventuell wird Ihre Frage dadurch bereits beantwortet.

Zuständigkeitsbereich der Studienberatung und Beratungsangebote an der UZH

Bitte beachten Sie, dass die **Studienberatung** in der Japanologie **ausschliesslich auf das Studienfach an der Universität Zürich bezogen** ist. Wenden Sie sich bei **administrativen Fragen** zur Studienorganisation bitte an die Studienprogrammkoordinatorin **Dr. Kathrin Ensinger** (studentadmin@aoi.uzh.ch). Fragen zum **Austausch mit japanischen Partneruniversitäten** sind an **Dr. Daniela Tan** (daniela.tan@aoi.uzh.ch) zu richten. Für andere, nicht fachbezogene Anliegen stehen unter anderem die folgenden Anlaufstellen zur Verfügung:

- Die **Fachstelle Studium und Behinderung** ist zuständig für Entscheidungen zum Nachteilsausgleich (NTA) bei Prüfungsleistungen. Aufgrund hoher Auslastung empfiehlt es sich, möglichst früh Kontakt aufzunehmen.
- **Psychologische Beratungsstelle** der UZH und der ETH Zürich
- **Praxisstelle Psychotherapie**
- **Zentrale Studienberatung**
- **Career Services der Universität Zürich**
- **Global Student Experience**
- **UZH for International Students and Scholars**
- **Fachstelle Studienfinanzierung**
- **Verband der Studierenden der Universität Zürich (VSUZH)**
- **Gleichstellungskommission des VSUZH (GSK VSUZH)**; siehe zum Schutz vor sexueller Belästigung sowie zu Ansprechpersonen auch den folgenden [Link](#)
- Portal **Familie an der UZH**
- Fragen im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Studium sind an die **Kanzlei** (bei Schweizer Vorbildung) bzw. an die **Zulassungsstelle** (bei ausländischer Vorbildung) zu richten. Kontaktformulare finden sich unter dem folgenden [Link](#).

Vor dem Studium / einem Fachwechsel

1. Was kann ich mit Japanologie beruflich machen?

Anders als etwa das Studium der Rechtswissenschaft bereitet das Studium der Japanologie nicht auf einen besonderen Beruf vor. Für einen Berufseinstieg bieten sich ganz unterschiedliche Möglichkeiten, und Absolvent:innen der Zürcher Japanologie sind in verschiedenen Gebieten tätig. Japanische Unternehmen suchen teilweise gezielt nach Japanologie-Absolvent:innen bzw. nach Personen, die Japanisch können. Ein Berufseinstieg ist auch bei Schweizer Unternehmen mit geschäftlichen Verbindungen nach Japan möglich – hier kann es längerfristig grössere Aufstiegschancen geben, dafür auf Dauer weniger Gelegenheit zum kulturellen Austausch bzw.

zur Anwendung von Japanischkenntnissen. Denkbar sind auch Tätigkeiten in Kultureinrichtungen oder im diplomatischen Dienst, die mit Absolvent:innen geisteswissenschaftlicher Studiengänge besetzt werden. Hierzu müssen Sie jedoch hervorragende Studienleistungen erbringen und sich gegen Absolvent:innen anderer Fächer durchsetzen. Ein Japanologie-Studium kann auch zu einer Tätigkeit als Übersetzer:in führen. Hierbei ist zu beachten, dass auf dem Markt zum grössten Teil technische Texte zu übersetzen sind, was Kenntnisse jenseits der Japanologie erfordern kann. Es gibt nur wenige Aufträge für Literaturübersetzer, die zudem hinsichtlich der Bezahlung weniger attraktiv sind. In allen genannten Bereichen ist entscheidend, dass Sie möglichst früh Erfahrungen sammeln und Kontakte aufbauen, etwa durch Praktika und Nebenjobs. Auch die [Schweizerisch-Japanische Gesellschaft](#) und die [Schweizer Industrie- und Handelskammer](#) bieten Anlaufstellen. Um möglichst gute Japanischkenntnisse vorweisen zu können, ist während des Studiums ein längerer Aufenthalt in Japan, insbesondere an einer japanischen Partneruniversität, sehr zu empfehlen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Studium der Japanologie wie das anderer geisteswissenschaftlicher Fächer nicht auf ein bestimmtes Berufsbild ausgerichtet ist, sich für Absolvent:innen aber vielfältige Möglichkeiten bieten. Gegenüber ehemaligen Studierenden anderer Fächer heben sich Absolvent:innen der Japanologie besonders durch ihre Sprachkenntnisse heraus. Für den Erfolg auf dem Arbeitsmarkt ist zudem Eigeninitiative entscheidend.

2. Was lernt man im Japanologie-Studium?

Das Erlernen der japanischen Sprache bildet die Grundlage für die weitere Beschäftigung mit Japan, jedoch beschränkt sich das Studium nicht auf die Vermittlung von Sprachkenntnissen. Wenngleich der Sprachunterricht einen grossen Teil des Studiums ausmacht, sind auch Veranstaltungen zu Kultur und Geschichte sowie zu Gesellschaft und Politik, die in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden, ein wesentlicher Teil des Studiums. In einem dieser Bereiche ist zum Abschluss des Studiums eine Bachelor-Arbeit zu schreiben.

3. Wie gut werde ich nach dem Studium Japanisch können? Ist Japanisch schwierig? Wer kann mir dabei helfen?

Das Japanische unterscheidet sich grundlegend von den hierzulande an Schulen üblicherweise gelehrt europäischen Sprachen. Abgesehen davon, dass es fast keine Worte gibt, die mit solchen aus europäischen Sprachen verwandt sind, und sich die Grammatik wesentlich unterscheidet, stellt die Verwendung chinesischer Schriftzeichen (*kanji*) eine zusätzliche Schwierigkeit dar. Das Erlernen der japanischen Sprache ist daher mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verknüpft. Zugleich müssen Ziele niedriger gesteckt werden. Es wird Ihnen nach Abschluss des Bachelor-Studiums möglich sein, auf Japanisch zu kommunizieren, aller Wahrscheinlichkeit nach werden Sie die Sprache jedoch noch nicht flüssig beherrschen. Entgegen den Konventionen in anderen Philologien wie der Romanistik werden alle Vorlesungen und Seminare in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt. Bitte beachten Sie auch, dass die Abteilung für Japanologie keine Sprach- oder Dolmetscherschule ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Lektüre schriftlicher Texte. Wenn Sie auf Japanisch auch mündlich möglichst gut kommunizieren möchten, ist eigenes Engagement wichtig. Besonders zu empfehlen ist ein längerer Auslandsaufenthalt. Auch wenn sich Ihr Studium dadurch um ein Jahr verlängert, handelt es sich um eine lohnende Investition. Es empfiehlt sich darüber hinaus, den Kontakt zu japanischen Austauschstudierenden an der UZH zu suchen, mit Tandem-Partner:innen zu üben (siehe auch die [Tandembörse](#) des Sprachenzentrums der UZH und der ETH Zürich), Lerngruppen zu gründen oder mit japanischsprachigem Material, an dem Sie ein besonderes persönliches Interesse haben, zu lernen. Bitte beachten Sie auch das Angebot des Sprachenzentrums der UZH und der ETH Zürich, das im Selbstlernzentrum (SLZ) in der Rämistrasse 74 (RAI-J-15) unter anderem einen Sprachtreff Japanisch A2–C1 anbietet. Dort können Sie sich auch japanische Bücher und DVDs ausleihen (weitere Informationen des Sprachenzentrums zum autonomen Lernen finden sich [hier](#)). Nach dem Bachelor-Studium können Sie Ihre Sprachkenntnisse durch ein Master-Studium weiter ausbauen, doch liegt der Fokus hier noch stärker auf der akademischen Lektüre von Texten. Um die Sprache aktiv sicher beherrschen zu können, ist Eigeninitiative unerlässlich.

4. Darf ich im Japanisch-Sprachkurs hospitieren oder mich als Auditor:in anmelden?

Nein. Aufgrund eingeschränkter Kapazitäten sind die Sprachkurse immatrikulierten Studierenden der Japanologie vorbehalten, Gäste sind nicht zugelassen. (Von Sprachkursen abgesehen steht Auditor:innen jedoch ein vielfältiges Kursangebot offen.)

5. Welches Fach ist als Nebenfach besonders geeignet?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Das Nebenfach sollte Ihre Kompetenzen erweitern, insbesondere in methodischer Hinsicht. Je nach persönlichen Interessen bieten sich etwa eine Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte Ostasiens, Soziologie, Politikwissenschaft oder auch andere Fächer an. Inhaltlich sinnvoll ist auch die Kombination mit dem Fach Sinologie, jedoch ist hier mit einem besonders grossen Arbeitsaufwand zu rechnen.

6. Gibt es Erfahrungsberichte von gegenwärtigen Studierenden?

Wenn Sie mit Studierenden der Zürcher Japanologie in Kontakt treten möchten, wenden Sie sich bitte an den [Fachverein Japanologie](#).

Während des Studiums

7. Veranstaltungen der von mir gewählten Fächerkombination überschneiden sich. Was kann ich tun?

Da Major- und Minor-Studierenden die gleichen Veranstaltungen zur Auswahl stehen und es an der UZH zahlreiche Fächer gibt, lassen sich Überschneidungen leider nicht vermeiden. Dass dieses Problem im Studium auftritt, ist daher ganz normal. Schauen Sie, ob es alternative Module zu anderen Terminen gibt. Wenn eine Überschneidung unumgänglich ist oder Sie besonders grosses Interesse an einem Modul haben, das sich mit einer Sitzung des Sprachkurses überschneidet, sprechen Sie mit den Dozierenden. Beachten Sie jedoch, dass gerade die Sprachkurse von vielen Studierenden als besonders fordernd wahrgenommen werden und ein Fehlen an Sitzungen zu Schwierigkeiten führen kann. Andererseits sollten Sie sich auch im Klaren sein, dass Dozierende anderer Lehrveranstaltungen vermutlich nur bedingtes Verständnis dafür aufbringen können, wenn Ihnen der Besuch einzelner Sprachkurssitzungen wichtiger ist als der Besuch eines Kurses, der nur einmal pro Woche stattfindet. Wenn Sie nicht an allen Terminen des Sprachkurses teilnehmen können, sollten Sie sich mit anderen Kursteilnehmenden austauschen, um auf dem Laufenden zu sein. Wenn mehrere Teilnehmende betroffen sind und jeweils einzelne Sitzungen verpassen, empfiehlt es sich, Lerngruppen zu bilden. Beachten Sie, dass die Noten in der Modulgruppe „Einführung in die Japanologie“ (Modernes Japanisch 1 & 2; Japanische Geschichte; Japanische Philologie: Grundlagen; Sozialwissenschaftliche Japanologie: Grundlagen) ausschlaggebend dafür sind, ob Sie einen Austauschplatz an einer japanischen Partneruniversität erhalten.

8. Kann ich mich von einem Kurs wieder abmelden?

Hier ist unbedingt die [Stornofrist](#) zu beachten. Wenn die Stornofrist bereits verstrichen ist und sie trotzdem nicht mehr an einem Kurs teilnehmen, wird Ihre Leistung mit der Note 1 bewertet. In dieser Form wird der Kurs auf Ihrem Transcript dargestellt, welches Sie benötigen, wenn Sie sich während des Studiums bewerben, zum Beispiel um ein Stipendium. Auf Ihrem Abschlusszeugnis werden Kurse, die Sie aufgrund von Nicht-Teilnahme nicht bestanden haben, dagegen nicht aufgeführt.

9. Wie sollte ich mein Studium planen/strukturieren? In welcher Reihenfolge sind Veranstaltungen zu besuchen?

Umfassende Informationen zur Studienstruktur finden Sie auf der [Website des Asien-Orient-Instituts](#). Bitte beachten Sie auch die Dokumente, die in der Infobox „Rechtsgrundlagen“ am unteren Ende der Informationsseiten zu den einzelnen Studienprogrammen verlinkt sind (siehe zum Beispiel Bachelor [Major](#) und [Minor](#)). Eine besonders übersichtliche Darstellung bieten die Mustercurricula. Die Reihenfolge der besuchten Module sollte sich bis zum vierten Semester im Bachelor-Studiengang möglichst am Mustercurriculum orientieren, da in dieser Zeit Grundlagen erworben werden und die Lehrveranstaltungen Kenntnisse aus vorangehenden Kursen voraussetzen. Unbedingt ist darauf zu achten, dass zuallererst die Pflichtmodule der Modulgruppe „Einführung in die Japanologie“ in der vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen sind. Die Noten in dieser Modulgruppe sind ausschlaggebend bei der Vergabe der Austauschplätze an japanischen Partneruniversitäten. Eine Bewerbung erfolgt üblicherweise im dritten Semester; angetreten wird das Auslandsjahr in diesem Fall nach dem Ende des vierten Semesters.

10. Wie lang darf mein Studium dauern?

Die Mustercurricula gehen von einer Studiendauer von sechs Semestern im Bachelor- und vier Semestern im Master-Studiengang aus. Viele Studierende brauchen etwas länger, um ihr Studium abzuschliessen – Sie brauchen daher kein schlechtes Gefühl zu haben, wenn das bei Ihnen der Fall ist, insbesondere wenn Sie neben dem Studium arbeiten. Beachten Sie aber, dass sich Ihr Studium auch durch einen Studienaufenthalt in Japan um zwei Semester verlängert. Ein längerer Aufenthalt in Japan ist dennoch unbedingt zu empfehlen. Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass sich Ihr Studium nicht unnötig in die Länge zieht, vor allem falls Sie planen, sich auf Stipendien zu bewerben. Es gibt jedoch keine Vorgabe, die einen Studienabschluss innerhalb einer bestimmten Zeit vorschreibt. Wenn Sie sehr lange studieren, kann es aber sein, dass Sie in eine neue Studienordnung wechseln müssen. Falls sich an der Studienstruktur etwas geändert haben sollte, kann dies mit zusätzlichem Aufwand verbunden sein.

11. Habe ich durch einen Fachwechsel berufliche Nachteile?

Sollten Sie feststellen, dass Sie lieber ein anderes Fach studieren würden, ist zu einem Fachwechsel zu raten. Es ist jedoch sinnvoll, das Fach in diesem Fall möglichst früh zu wechseln, insbesondere wenn es das Hauptfach (Major) betrifft. Auch sollten Sie Ihr Fach nicht zu häufig wechseln. Wenn Sie in Ihrem Studium schon sehr fortgeschritten sind, könnte es ratsamer sein, zuerst das gegenwärtige Studium abzuschliessen und danach mit einem neuen zu beginnen.

12. Kann ich Japanologie als Nebenfach (Minor) im Master-Studiengang studieren?

Bitte beachten Sie, dass die Zulassungsvoraussetzungen für das Major- und das Minor-Studienprogramm auf Master-Ebene identisch sind: Es werden insgesamt 42 ECTS Credits aus japanologischen Veranstaltungen vorausgesetzt. Ausschlaggebend sind jedoch nicht nur die Zahl der Credits, sondern auch inhaltliche Anforderungen. Ausführliche Informationen finden sich im Anhang zur Studienordnung (siehe die Links in der Infobox „Rechtsgrundlagen“ am unteren Ende der [Informationsseite zum Master-Studium im Minor](#)). Wenn Sie Ihr Bachelor-Studium an einer anderen Universität absolviert haben, kann es sein, dass Sie nur unter Auflagen zum Studium zugelassen werden und bestimmte Bachelor-Kurse an der Universität Zürich nachholen müssen. Je nach Fall ist hier mit einem grösseren Aufwand zu rechnen (unter anderem sind 6 ECTS Credits Klassischem Japanisch vorbehalten). Bitte beachten Sie, dass Lehrveranstaltungen auf Bachelor-Ebene in der Regel nur auf Deutsch angeboten werden.

Stand: Januar 2025